

Im Plan oder nicht?

Widersprüchliche Aussagen zur Ortsumgehung

Wutha-Farnroda. (rispe) Irritationen gibt es um das Projekt „B 88 Ortsumgehung Wutha-Farnroda“. Auf das ursprünglich im Zuge des Neubaus der B 19 zwischen Etterwinden und Wutha-Farnroda geplante Vorhaben sollte laut Information aus dem Landesverwaltungsamt Thüringen an die Gemeindeverwaltung vom Juli dieses Jahres verzichtet, die Umgehung auch nicht mehr bei der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes angemeldet werden. Damit war das Thema eigentlich vom Tisch.

Mittlerweile erreichten anderslautende Informationen aus dem Thüringer Bauministerium die Verwaltung. Bürgermeister Torsten Gieß (SPD) informierte im Gemeinderat am Donnerstag darüber, dass alle noch nicht begonnenen Straßenbauvorhaben

des sogenannten vordringlichen und weiteren Bedarfs aus dem Bundesverkehrswegeplan 2003 im Zuge der Fortschreibung dieses Werkes erneut durch das Bundesbauministerium angemeldet werden sollen. Dazu gehört auch die Ortsumgehung B 88 Wutha-Farnroda.

Dieser Sachverhalt geht aus der mündlichen Anfrage einer grünen Landtagsabgeordneten an Thüringens Bauminister Christian Carius (CDU) hervor. Die widersprüchlichen Aussagen müssen geprüft werden.

Befürworter der Ortsumgehung sehen das Projekt nun doch im Kommen. Einige Vertreter besuchten die Gemeinderatssitzung am Donnerstag und kündigten schon einmal vorsorglich an, Unterschriften dafür sammeln zu wollen.

TLZ 13.10.2012